

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistliche und Liebliche Lieder, welche Der Geist des Glaubens durch D. Martin Luthern, Johann Herman[n], Paul Gerhard, und andere seine Werckzeuge, ...

Luther, Martin
Heermann, Johann
Gerhardt, Paul

Berlin, 1732

VD18 13155946

III. Vom Namen und Aemtern Jesu Christi.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205640](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205640)

III. Vom Namen und Nennern Jesu Christi.

55. Mel. O Gott du frommer &c.

Neh Jesu, dessen Treu im Himmel und auf Erden, durch keines Menschen Mund kan genug gepriesen werden: Ich dancke dir, daß du ein wahrer Mensch geboren, hast von mir abgewandt, daß ich nicht bin verlohren.

2. Zärnemlich wird in mir all Hergens Angst gestillet, wenn mich dein süßser Name mit seinem Trost erfüllet: Kein Trost so lieblich ist, als den mir giebt dein Name, der süßes Jesu's Name, o Fürst aus Davids Stamm!

3. O JESU, höchster Schatz, du kanst nur Freude bringen; es kan nichts lieblicher, als Jesus Name klingen. Ich kan nicht traurig seyn, weil Jesus heißt so viel als Heyland oder Held, der selig machen will.

4. Wenn Satan sich bey mir in Anfechtung will regen, ist Jesus Name mir zum Trost, Schutz, Fried und Segen, zur Weisheit und Arznei in aller Noth, daß ich nicht fürchten darff den Teufel und den Tod.

5. Daß ich ein Zorn Kind bin, das macht die schändliche Sünde; dein Jesus Name macht mich zu einem Gnaden Kinde; Er nimt von

mir hinweg die Schuld und Missethat, bringt mich die Seligkeit, und deines Vaters Gnad.

6. Ey nun so heil'ge mich, den ich bin ganz beflecket, dein heiliger Jesus Name, der alle Sünd zudecket: Er kehre ab den Fluch, den Segen zu mir wend, daß dadurch bey mir sich alle Schwachheit end.

7. Er sey mein Licht, das mich in Finsterniß erleuchtete, er sey des Himmels Thau, der mich in Hitze anfeuchtete, er sey mein Schirm und Schild, mein Schatten, Schloß und Thut, mein Reichthum, Ehr und Ruhm, er sey mein höchstes Guth.

8. Er sey mein Himmels Weg, die Wahrheit u. das Leben; er wolle mir zuletzt aus Gnaden dieses geben, daß ich alsdann in ihm die Lebens schliesse wohl wann meine Sterbens Zeit und Stunde kommen soll.

9. Immitteltst helf mir, so lang ich hie noch wandle, daß ich in meinem Thun treu und aufrichtig handle. Er stehe mir stets bey mit seines Geistes Gab, und gebe Kraft, weß ich was zu verrichten hab.

10. In Jesu Namen bin ich heute aufgestanden, in ihm vollbring ich heut, was mir edurt unterhanden, in seinem Namen ist der Anfang schon gemacht, daß

das Mittel und der
Schluß wird auch durch
ihn vollbracht.

11. Dir leb ich, und in dir,
in dir will ich auch sterben;
Herr, sterben will ich dir,
in dir will ich ererben das
ewigehimmelreich, das du
erworben mir: Von dir
verklärt, will ich dir die-
nen für und für.

36. Mel. O Herr
Gott, dein ic.

Geh auf, mein Herzens
Morgenstern! und
werde mir zur Sonne, geh
auf und sen von mir nicht
fern, du höchste Seelen-
Wonne! erleuchte mich
ganz inniglich, daß ich in
deinem Lichte, noch diesen
Tag erblicken mag dein
liebste Angesichte.

3. Ich wünsche nichts
als dich zu sehn, hab auch
schon kein Verlangen. Ach!
wenn wird es doch nur ge-
schehn, daß ich dich werd
umfassen! Du bist das
Licht das mein Gesicht
alleine will erblicken; Du
bist der Strahl, der alle-
mahl kan meine Seel er-
quickten.

3. Du bist der Glanz der
Herrlichkeit, und giebst
der Welt das Leben; Dein
Anblick macht noch jeder-
zeit mich in dem Himmel
schweben, dein Freuden-
Schein macht meine Bein
mir über Zucker süße,
deins Mundes Kuß, deins
Geistes Guß macht, daß
ich nicht zerfließe.

4. Wo bist du schönster
Bräutigam? O auser-

lehnster Knabe? Wo bist
du süßes Gottes Lamm,
daß ich mich mit dir labe?
Komm doch geschwind, du
Gottes Kind, komm,
komm, daß ich dich preise,
und dir Lob, Ehr, und
Dank und Ruhm aus
Herzens Krafft erweise.

5. Der Leib wird matt,
die Seel ist schwach, die
Augen stehn voll Thränen
der Mund verblaßt, ruft:
Ach und Ach! das Herz ist
voller Sehnen. O Je-
sulein, mein Freuden-
Schein! du laßst mich ja
erquickten; verzeuch doch
nicht mit deinem Lichte,
mich gnädig anzublicken.

57. Mel. Jesu, hilf
siegen u.

Großer Prophet! mein
Herz begehret von
dir inwendig gelehret zu
sehn: Du aus des Vaters
Schooß zu uns gekehret,
hast offenbahret, wie du u.
ich ein; Du hast als Mitt-
ler den Teufel bezwungen;
dir ist das Schlangen-
Kopff treten gelungen.

2. Priester in Ewigkeit!
meine Gedanken denken
mit brennendem Eifer an
dich, bringe mein Seuff-
zen in heiligen Schran-
ken der du ein Opfer
geworden für mich, du
bist als Fürsprach zum
Himmel gefahren, laßst
auch dein Eigenthum
ewig bewahren.

3. König der Ehren! dich
wollen wir ehren, stimmet
ihr Saiten der Liebe mit
ein, laßet das Loben, und
dan-

Danken nun hören, weil wir die theuer Erkaufte fern: Herrsche, lieb, würdigster Heiland, als König, Menschen Freund schütze die Deinen, die wenig.

4. Nun dann so soll auch mein Alles erklingen, ich als ein Christe, will treten herbei, will nicht ermüdet aus Liebe dir singen, sondern vermehren die Jubel Geschrey: Ich will dich Herr von des Lebens, verehren. Alles was Odem hat, lobe den Herren.

58. Mel. Alle Menschen müssen sterben.

Jesus frommer Menschen Heerden guter und gereuer Hirt, laß mich auch dein Schäflein werden, das dein Stab und Stimme führt, ach du hast aus Lieb dein Leben für die Schaafe hingegeben, und du gabst es auch für mich, laß mich wieder lieben dich.

2. Heerden ihren Hirten lieben, und ein Hirt liebt seine Heerd: laß uns auch so Liebe üben du im Himmel, ich auf Erd, schallet deine Lieb hiernieder, soll dir meine schallen wieder, wenn du ruffst: Ich liebe dich, rufft mein Herz: Dich liebe ich.

3. Schaafe ihren Hirten kennen, dem sie auch sind wohl bekant: laß mich auch nach dir nur rennen, wie du kamst nach mir gezant als des Hölles Wolfes Rauben eine Beut aus mir wolt machen, rieffest du:

Ich kenne dich; ich auch rieff: Dich kenne ich.

4. Heerden ihren Hirten hören, folgen seiner Stimme allein, Hirten auch zur Heerd sich kehren, weil sie bloßen Groß und Klein: laß mich hören, wenn du schreiest, laß mich laufen, wenn du dräuckst, laß mich hochen stets auf dich, Jesu, höre du auch mich.

5. Höre, Jesus, und erhöre meine, deines Schäfleins Stimme, mich auch zu dir schreyen lehre, weil sich naht des Wolfes Grimm, laß mein Schreyen dir gesellen, deinen Trost herwiderschallen, wenn ich bete höre mich, Jesus, sprich: Ich höre dich.

6. Höre, Jesus und erhöre, wenn ich ruf, an klopf und schrey, Jesus, dich von mir nicht lehre, steh mir bald in Gnaden bei, ja du hörst, in deinem Namen, ist ja alles Ja und Amen. Nun ich glaub und fühle schon, deinen Trost, o Gottes Sohn.

59. Mel. O Gott du frommer u.

Ich hab ihn dennoch lieb und bleibe an ihm hangen, er einkig meine Lust, er einkig mein Verlangen: Soll ich schon offermahls aus meiner Liebes Pflicht, so trennet solches doch die treue Liebe nicht.

2. Denn hätt ich nur die Kraft, die ich mir wünschen wolte, wenn mein Wunsch nach Begier erfüllet

füllet werden solte, gewiß
ich bliebe treu, er solte
noch an mir von Herzen
seyn vergnügt, Er, meine
höchste Zier.

3. Das Wollen und der
Muth sind da, ob gleich zu
Zeiten Vollbringen man
geln will, drum seh ich
täglich streiten in mir mit
Fleisch und Blut den Geist
gesinneten Sinn, weil ich
nur noch ein Kind in
Christi Liebe bin.

4. Und werd ich dormal
eins zu meiner Mannheit
kommen, wie will ich ihm
so treu verbleiben, mei-
nem frommen und aller-
besten Schatz, ach gegen
ihn allein soll in recht keu-
scher Brunst mein Herz
entzündet seyn.

5. Komm, Liebster, zün-
de an, entzünde die Ge-
danken, entzünde mir
mein Herz, so werd ich
niemals wanden, aus
meiner Liebes-Pflicht,
entzünde gegen dich mein
Herz, so bleib ich treu dir,
Liebster, ewiglich.

Go. M. Gott sey Dank
in aller Welt.

Oder:

Nun komm der Heyden
Heyland.

Jesus, meiner Seelen
Ruh, und mein bester
Schatz darzu, alles bist du
mir allein, sollst auch fer-
ner alles seyn.

2. Liebet jemand in der
Welt edle Schätze, Gold
und Geld. **Jesus** und
sein theures Blut, ist

mir mehr denn alles Gut.
3. Stellen meine Feinde
sich öffentlich gleich wider
mich: **Jesus** reißt aus
aller Noth tilget Teufel,
Höll und Tod.

4. Bin ich krank und
ist kein Mann, der die
Schwachheit lindern kan.
Jesus will mein Arzt in
Pein, und mein treuer
Helfer seyn.

5. Bin ich nackend, arm
und bloß, und mein Vor-
rath ist nicht groß; **Jesus**
hilft zur rechten Zeit, mei-
ner armen Dürftigkeit.

6. Muß ich in das Elend
fort, hin an einen fremden
Ort! **Jesus** sorget selbst
für mich schücket mich
ganz wunderbarlich.

7. Muß ich dulden Hohn
und Spott, wegen Gott
und sein Gebot: **Jesus**
gibt mir Kraft und
Macht, daß ich allen Spott
nicht acht.

8. Hat der Bienen Ho-
nia, Saft, und der Zucker
süße Kraft: mein Herz,
liebster **Jesus** Christ tau-
sendmahl noch süßer ist.

9. Drum o **Jesus**! will
ich dich immer lieben ver-
stiglich, du, o **Jesus**! sollst
allein, meiner Seelen al-
les seyn.

10. **Jesus**, was durch Oh-
ren bricht, **Jesus**, was das
Angesicht, **Jesus**, was die
Zunge schmeckt und wor-
nach die Hand sich streckt.

11. **Jesus** sey mein Speis
und Trank, **Jesus** sey
mein Lobgesang, **Jesus** sey
mein ganzes All, **Jesus**
sey mein Freuden-Schall.

12. End

12. Endlich laß du höh, Himmel ja, wenn ich
fies Guth, Jesu, laß dein, Jesum hör erklingen.
theures Blut, deine Wun, Jesus ist mein's Herzens
den, deine Pein, meinen Freud, meine ewge Se-
Droß im Tode seyn. ligkeit.

61. M. Jesus meine Zub.

JESUS ist der schönste
Nam, aller die vom
Himmel kommen, huld-
reich, prächtig, tugend-
sam, den Gott selber an-
genommen seiner grossen
Lieblichkeit, gleicht kein
Name weit und breit.

2. Jesus ist das Heyl der
Welt, meine Arznei für
die Sünden, JESUS ist
mein starker Held, unsre
Feind zu überwinden, wo
nur Jesus wird gehört,
wird der Teufel bald ver-
führt.

3. Jesus ist der Weiser
Stein, der Gesundheit
gibt und Leben. Jesus
hilft von aller Pein, die
den Menschen kan umge-
ben. Lege Jesum nur
aufs Herz, so verliehrt
sich aller Schmerz.

4. Jesus ist mein ewger
Schatz, und ein Abgrund
alles Guten, Jesus ist ein
Freuden Blak, voller sü-
ßen Himmels, Gluthen.
Jesus ist ein süßer Thau,
der erfrischt Feld und Au.

5. JESUS ist der süße
Brunn der die Seelen
recht erquicket. Jesus ist
die ewge Sonn, derer
Strahl uns ganz entzü-
cket. Wilt du froh und
freudig seyn laß ihn nur
zu dir hinein.

6. Jesus ist der liebste
Thon, den mir alle Welt
kan singen, ja, ich bin im

7. Jesus ist mein Him-
mels, Brodt, das mir
schmeckt, wie ichs begehre:
Er erhält mich vor dem
Todt, stärkt mich daß ich
ewig lebe: Zucker ist er mir
im Muud, Balsam, wenn
ich bin verwundt.

8. Jesus ist der Lebens-
Baum voller edler Zu-
gend, Früchte, wenn er
findt im Herzen Raum,
wird das Unkraut ganz zu-
nichte: Alles Gift und
Unheil weicht, das sein
Schatten nur erreicht.

9. Jesus ist das höchste
Gut, in dem Himmel und
auf Erden Jesus Name
macht mir Muth, daß ich
nicht kan traurig werden.
Jesus Name soll allein
mir der liebste Name
seyn.

62. Mel. Ach alles was
Himmel und 2c.
Seele.

Ich liebe dich herlich
So Jesu, vor allen, du,
bist es, an dem ich mein
einkig Gefallen: Ich such
dich, ich lieb dich, ich will
dich umfassen, ich will dich
fest halten, ich will dich
nicht lassen.

JESUS.

2. Mein liebkes Kind,
seltest du lieber mich has-
sen als andere, liebest du,
etwan die Gaben? Wie,
weñ du vom Lieben nichts
soltest genieße? So möch-
te

te wol etwa die Liebe zerfließen.

Seele.

3. Ich liebe den Heber nicht um das Geschenke, so viel ich mich kenne, und wie ich gedенke: Ich hoffe in diesem Theil treu zu bestehen, wenn du, o mein JESU, die Probe woltest sehen.

JESUS.

Woltest du mich so herzlich und inniglich lieben, und gegen mir deine Treu dennoch ausüben, wenn ich dir die Güter der Erden entrisse, und in das verachtete Armuth verfließe.

Seele.

5. Wer an dir, o JESU! findet alles Vergnügen der Fan sich in dieses mit leichter Müß fügen, ich würde mich für den Begütertesten schätzen, so lange du bleibst mein einzig Ergößen.

JESUS.

6. Wie aber wenn ich dir die Ehre ließ nehmen, daß, die dich geehret, sich nachmahls dein schämen, wie würdest du bey Schmach und Verachtung dich halten, es möchte die Liebe wol etwas erkalten?

Seele.

7. Laß Ehre, Gunst, Herrlichkeit immer hinfliehen, laß Mißgunst, Verachtung und Spott mich beziehen, ich will es geduldig und willig verschmerzen, und nimmer ermüdet dich lieben von Herzen.

JESUS.

8. Gefängniß, Band,

Marter, Schmerz, Elend und Leiden, das möchte die Liebe, so zwischen uns scheiden, wie würdest du wol in der Probe bestehen, wenn du für mich soltest zum Tode hingehen?

Seele.

9. Ich wolte mich um dich, mein Leben, herkschlängen, so könnte kein Marter noch Tod mich bezwingen, ich wolte anhalten mit Lieben und Glauben, so könnte mich niemand des Lebens berauben.

JESUS.

10. Wie? wenn ich mich stellte, als wolt ich dich fliehen, so dürft wol die Welt dich mit List zu sich ziehen, du würdest dem der dich anlocket, vergleichen, dich gegen den, der sich verstellte, verstellen.

Seele.

11. Du kannst nicht von Herzen die Menschen betrübe, drum werd ich nicht müde dich dennoch zu lieben, ob deine Treu, Hülfe zu wancken gleich schienen so muß es zu meiner Verstärkung nur dienen.

JESUS.

12. Ich könnte dich gleich wol verstoßen zur Hölle, daß würde man sehen, wie du dich möchtest stellen, du würdest ausbören zu lieben, und hassen den, der dich nunmehr hatt gänzlich verlassen.

Seele.

13. Ach lieber, wie soltest du das können und wollen, und halten so theure Zusage nicht sollen, du hast

hast den Befehrten zu
helfen versprochen, was
du mir beendest, wird nim-
mer gebrochen.

IESUS.

14. Wer wolte mich
zwingen dich Sünder zu
lieben, ein'n solchen, der
öfters mich pflegt zu be-
trüben: Ich hasse die Bö-
sen und liebe die From-
men, ein reines Herz laß
ich vor mein Gesicht kom-
men.

Seele.

15. Ich leugne nicht, daß
ich gesündigt habe, doch
gläub ich, dein Blut mich
von Sünden wäscht abe;
und da du mich wegen der
Sünden wolst hassen, so
wolt ich dein eigne Ge-
rechtigkeit fassen.

IESUS.

16. Wer dabey mich fas-
set, dem ist es gelungen,
dein Glaub meine Liebste,
der hat mich bezwungen.
Ich lieb dich, ich halt dich,
ich will dich nicht lassen,
ich will dich annehmen, ich
will dich umfassen.

Seele.

17. Vollständig bey mei-
nem Vorsatz zu bleiben,
wolt du mich durch deinen
Geist stetig antreiben;
und daß ich denselben auch
sehe ins Wercke, verlei-
h mir **HERR**, Kräfte, und
Göttliche Stärke.

IESUS.

18. Im Lieben getreu bis
ans Ende verbleibe, mich
nimmer zu lassen aufs neu
dich verschreibe, von dir
will ich Liebste wol nim-
mer mehr weichen, bis ich

dich heimhole bey'm To-
des Verbleichen.
Seele.

19. Im Lieben getreu bis
ans Ende ich verbleibe, dich
nimmer zu lassen aufs neu
mich verschreibe, von dir
will ich, Liebster, woll
nimmermehr weichen, bis
du mich heimholest bey'm
Todes Verbleichen.

63. **M.** Nun komm der
Heyden Heyland.

Iesus ist mein Freuden-
Licht, wenn er hell in
mir anbricht, meiner See-
len Ruhe. Statt, wenn sie
keine Kraft mehr hat.

2. **I**esus ist mein star-
cker Held, wenn der Teufel
mich ansällt, und die
Sünde groß sich macht, ich
ihr Troken ganz veracht.

3. **I**esus ist mein bester
Sieg, wider Teufel Was-
bels Kriega, er ist meine
starcke Wehr, wider das
verdammte Heer.

4. Ach! mein **I**esus, laß
mich dir fern verpfändet
für und für, laß mich Ar-
men dir allein in der Lieb
ergeben fern.

5. Alle, die ihr **I**esum
sucht kommt genießet sei-
ner Frucht, die den Geist
und Seel erquicket, euch da-
mit zum Siegen schickt.

6. Herrsch! **I**esu, Sie-
ges Fürst! meine Seele
nach dir dürst, alle Feind
in mir bestieg, daß ich nicht
im Kampff erlieg.

7. Nach dem Siegen nim
mich auf zu dem auser-
wehsten Hauff, da du mir
den

den Gnaden-Lohn geben,
wirst o Gottes Sohn!

3. Auf ihr Überwinder!
seht, Jesus euch entgegen geht, um für wenig
Schmach und Hohn, euch
zu gebn die Ehren-Kron.

9. Halleluja! Gloria!
Auf, des Herren Tag ist
nah, wachet! haltet euch
bereit, ist kommt die Er-
quickungs-Zeit.

64. Mel. Nun freut
euch lieben zc.

Mein Herzens, Jesu
meine Lust, an dem
ich mich veranüge, der ich
an deiner Liebes-Brust,
mit meinem Herzen lie-
ge, mein Mund hat dir ein
Lob bereit, weil ich von
deiner Freundlichkeit, so
großes Labfal kriege.

2. Mein Herze wallt und
ist in dich mit heißer Lieb
entzündet, es singt, es
springt es freuet sich, so
oft es dich empfindet, so
oft es dich im Glauben
küßt, der du dem Herzen
alles bist, das dich im
Glauben findet.

3. Du bist mein wunder-
bares Licht, durch welches
ich erblicke, mit aufgedeck-
tem Angesicht, daran ich
mich erquicke: Nimm hin
mein Herz, erfüll es ganz,
o wahres Licht, durch dei-
nen Glanz, und weiche
nicht zurücke.

4. Du bist mein sicherer
Himmels Weg, durch dich
steht alles offen, wer dich
versteht, der hat den Steg
zur Seligkeit getroffen:
Ach laß mich liebstes Hehl

hinsür, doch ja den Him-
mel außser dir auf keine
Wege hoffen.

5. Du bist die Wahrheit,
dich allein hab ich mir
auserlesen, dann ohne
dich, ist Wort und Schein,
in dir ist Kräft und Bes-
sen: Ach! mach mein
Herz doch völlig frey, daß
es nur dir ergeben sey,
durch den es kan genesen.

6. Du bist mein Leben,
deine Kraft soll mich al-
lein regieren, dein Geist,
der alles in mir schafft,
kan Leib und Seele rüh-
ren, daß ich voll Geiße und
Leben bin, mein Jesu, laß
mich nun forthin das Le-
ben nicht verliessen.

7. Du bist mein süßes
Himmels Brodt, des Was-
ters höchste Gabe, damit
ich mich in Hungers-
Noth, als einer Stär-
kung labe; O Brodt! das
Kraft und Leben giebt,
oib, daß ich was der Welt
beliebt, niemahls zur
Nahrung habe.

8. Du bist mein Tranck,
und deine Frucht ist mei-
ner Rehlen süße, wer von
dir trinckt, derselbe sucht,
daß er dich stets genüsse;
O Quell! nach der mein
Herze schreyt gib, daß der
Strom der Süßigkeit, sich
ganz in mir ergieße.

9. Du bist mein altersschön-
stes Kleid, mein Zier-
rath, mein Geschmeide, du
schmückst mich mit Gerech-
tigkeit, gleich als mit rei-
ner Seide: ach gib, daß ich
die schände Pracht, damit
die Welt sich herrlich
macht

macht, als einen Unflath merde.

10. Du bist mein Schutz und sichres Haus, da ich in Freyheit sihe; da treibet mich kein Feind heraus, da sucht mich keine Hitze: Ach laß mich liebste Jesulein allzeit in dir gefunden seyn, daß deine Huld mich schütze.

11. Du bist mein treuer Seelenhirt, und selber auch die Weide, du hast mich, da ich war verirrt, geholt mit grosser Freude: Ach nim dein Schäflein nun in acht, damit es weder List noch Macht von deiner Herde scheide.

12. Du bist mein holder Bräutigam, dich will ich stets umfassen; mein hoher Priester, und mein Lam, das sich hat schlachten lassen; mein König der mich ganz besitzet, der mich mit seiner Allmacht schützt, wenn mich viel Feinde hassent.

13. Du bist mein außerföhrrer Freund, der mir mein Herz bewegt; mein Bruder, der es treulich meinet: die Mutter, die mich pfleget; mein Arzt, wenn ich verwundet bin; mein Balsam, meine Wärterin, die mich in Schwachheit träget.

14. Du bist mein starker Held im Streit, mein Vanker, Schild und Vorgan, mein Tröster in der Traurigkeit, mein Schiff in Wasserwoen, mein Anker, wenn ein Sturm entsteht, mein sicherer Com-

paß und Magnet, der mich noch nie betrogen.

15. Du bist mein Leitstern und mein Licht, wann ich im Finstern gehe; mein Reichthum, wann es mich gebricht, im Tieffen meine Höhe, mein Zucker, wann es bitter schmeckt, mein bestes Dach, das mich bedeckt, wenn ich im Regen siehe.

16. Du bist mein Garten, da ich mich in stiller Lust ergöze, mein liebste Blümlein, welches ich darinn zur Zierde sehe, mein Rös'gen in dem Creuzes Thal da ich mit Dornen ohne Zahl den schweren Gang verlege.

17. Du bist mein Trost im Herzeleid, mein Lustspiel, wenn ich lache, mein Tagewerk, das mich erfreut, mein Denken wenn ich wache, im Schlaf mein Traum und süsse Ruh, mein Vorhang, den ich immerzu, mir um mein Bettgen mache.

18. Was soll ich Schönsier! wol von dir noch weiter sagen können? Ich will dich meine Liebsbegier, mein Einig alles nennen: Denn was ich will, das bist du mir: Ach! laß mein Herze für und für von deiner Liebe brennen.

65. In eiaener Mel.

Mein Vater zeuge mich dein Kind, nach deinem Bilde, und schafte selbst in mir die neue Creatur, laß mich auch gütig seyn, auch heilig, weiß und milde, durch deiner

deine
wie d
2.
te mi
den
gen
die
und
len
nicht
ich ge
3.
terla
Wfor
Reic
brin
dein
sten
nug
nach
4.
mich
heit
Sinn
keit:
Geist
tes
mich
Kam
5. Me
und
Ich b
Gute
bist d
eingi
mein
aller
6.
und f
unsch
doch
Lämm
ich au
recht
mich
führe
7.
mich

deiner Gnaden, Kraft, wie du bist von Natur.

2. Mein Licht! erleuchte mich, laß deiner Gnaden Strahlen mir dringen in mein Herz, vertreib die Finsterniß: Ich fall und irre sonst zu allzu vielen mahlen, ja werd ich nicht erleucht't, verderb ich ganz gewiß.

3. Mein Weg zum Vaterland! ach öffne mir die Pforte, die mich ins liebe Reich im Glauben überbringt; du weißt ja, daß dein Knecht an einem wüsten Orte schon lang genug aewohnt, und nur nach Freiheit ringt.

4. O Wahrheit! heilige mich in aller deiner Wahrheit, und bringe meinen Sinn zur rechten Lauterkeit: Vertreib den Lügen-Geist durch deines Wortes Klarheit, und mache mich recht vest in allem Kampff und Streit.

5. Mein Leben! leb in mir, und laß mich in dir leben. Ich bin ja ohne dich zum Guten gänzlich todt. Du bist das Lebens-Brodt, das einzig Nahrung geben kan meinem matten Geist in aller Hungers Noth.

6. Mein Lämmlein! still und fromm, rein, heilig u. unschuldig, ach würcke doch in mir den sanften Lämmleins Sinn, so werd ich auch wie du im Leiden recht gedultig, und lasse mich zum Creutz gar willig führen hin.

7. Mein Meister! lehre mich den Vater wohl zu

kennen, weil ohne dich, o Licht, ich Gott, das Licht, nicht seh; Ach unterweise mich, ihn Abba recht zu nennen, daß alle mein Gebet in rechter Brunst gescheh.

8. Mein Hoherpriester! hör nicht auf für mich zu beten, ach ruffe doch mit mir den Vater täglich an; Laß deinen Heiligen Geist mit Seuffzen mich verstreuen, wenn ich im harten Kampff selbst nicht mehr beten kan;

9. Mein König! schütze mich, wenn Satan, Welt und Sünde, so sich in mir noch regt, auf meine Seele stürmt, hilf, daß in deinem Schooß, ich allzeit Ruhe finde, denn der ist sicher nur, den deine Macht beschirmt.

10. Mein Hirte! weide mich auf einer grünen Wiesen, und lag're mich im Durst ans frische Wasser hin: Hol meine Seel herzu; wolt ich außs Eitle schauen, so bringe bald zu recht den ausgeschweiften Sinn.

11. Mein Arzt! bin ich verwundet, sind ausgezehrt die Kräfte, so laß den Liebes Fluß, dein theur vergossnes Blut mich heilen: Laß des Geists Erneuerung's Lebens-Säfte mich loben u. erfreuen mir stärcken Herz und Muth.

12. Mein Freund! vertraue dich doch besser meinem Herzen, und laß mich deiner Treu noch mehr versichert seyn, auf daß zu
C
aller

aller Zeit ich meiner See:
len Schmerzen getrost
versenden darff in deines
Herzens Schrein.

13. Mein Bräut'gam!
liebe mich, und setze mir
das Siegel der unver-
fälschten Lieb, den Geist,
auf meine Brust, laß dei-
nen Ruß und Kuß mich
schmecken: Sey mein
Spiegel, darin ich mich
beschau nach aller Her-
zens-Lust.

14. Mein Ein und Alles!
laß mit dir mich eins hier
werden, so wird mir alles
nichts, du aber alles seyn.
Und nimmest deine Güte
mich endlich von der Er-
den, so geh ich Friedens-
voll in deine Freude ein.

66. Mel. Wie schön
leuchtet der 2c.

Mein Jesu, süße See:
len, Lust, mir ist
nichts ausser dir bewußt,
wenn du mein Herz erqui-
ckest; diemeil dein Kuß so
lieblich ist, daß man auch
seiner selbst vergift, wenn
du den Geist entzückest,
daß ich in dich, aus dem
Triebe deiner Liebe von
der Erde, über mich ge-
zogen werde.

2. Was hatt ich doch vor
Trost und Licht, als ich
dein holdes Angesicht,
mein JESU, noch nicht
kannte? wie blind und
thöricht gieng ich hin, da
mein verkehrter Fleisches-
Sinn von Welt Begier-
den brannte: Bis mir von
dir Licht und Leben ward
gegeben, dich zu kennen,

herzlich gegen dich zu
brennen.

3. Die arme Welt hat
war den Schein, als wär
ihr schlechtes Frölich seyn
ein herrliches Vergnü-
gen; allein, wie eilend
gehts vorbey, da sieht
man, daß es Blend. Wird
seyn, wodurch wir uns be-
trügen: Drum muß JE-
sus mit den Schätzen mich
ergözen, die bestehen, weil
die Welt-Lust muß verge-
hen.

4. Wer JESum bestim-
Glauben hält, der hat die
Kraft der andern Welt,
hier allbereit zu schmer-
cken: Pflegt JESus gleich
zu mancher Zeit bey gro-
ßer Herzens-Traurigkeit
sein Antlig zu verdecken
ist doch sein Joch sanft u-
feiner, als wenn einer auf
dem Bette dieser Welt zu
schlafen hätte.

5. So weiß ich auch aus
deinem Wort, daß du dich
liebster Seelen: Hort
nicht ewiglich verdeckest.
Du thust vor mir die Hei-
gen zu, auf daß du desto
größer Ruh hernach in mir
erweckest, wenn ich treu-
lich, als ein Knecht an die
Hebe, auch im Leide, nicht
nur in der süßen Freude.

6. Derhalben soll mich
keine Noth, mein JESU,
war es auch der Tod, von
deinem Dienst abschrecken.
Ich weiß, daß mich dein
Herz liebt, darum so ge-
h ich unbetrübt mit dir
durch Dorn und Hecken
Plage, schlage, ich bin still
te, ist dein Wille mich zu
erlö-
ben

fräncken: Du wirst mei-
ner doch gedencken.

7. Und solt ich auch, mein
Hort, in mir dein süßes
Manna nicht allhier in die-
ser Zeit empfinden; so will
ich doch zufrieden seyn, u.
werde deinen Gnaden-
Schein in jenem Lebe fin-
den, da man stets kan, sich
zu laben, Jesum haben,
stets erblicken und ihn in
die Arme drücken.

8. Allein du holder Men-
schen: Sohn, ich kenne dei-
ne Liebe schon, wenn uns
die Dornen stechen: Dein
Herz das mich in Trauren
setzt, und sich verschleußt,
muß doch zuletzt von lau-
ter Liebe brechen; Drum
füllt und quillt in mein
Herz nach dem Schmer-
de deine Süße, die ich noch
allhier genüsse.

9. Du salbest mich mit
Freuden: Del, so daß sich
offters Leib und Seel recht
inniglich erfreuen; Ich
weiß wohl, daß du mich be-
trübst, ich weiß auch, was
du denen giebst, die sich da-
vor nicht scheuen. Drum
gieb den Trieb unabwen-
dig und beständig treu zu
bleiben, und recht vest an
dich zu laben.

10. Der Glaub ist eine
starcke Hand und hält dich
als ein vestes Band; Ach
starcke meine Glauben, im
Glauben kan mich nie-
mand dir, im Glauben kan
dich niemand mir, o star-
cker Jesu rauben, weil ich
frölich Welt und Drachen
kan verlassen, und die
Sünden durch den Glauben
überwinden.

07. Wel Erschienen ist
der herrliche zc.

D Jesu süß, wer dein
gedenckt, des Her-
z mit Freud wird über-
schwenckt, noch süßer aber
alles ist, wo du, o Jesu,
selber bist. Halleluja.

2. Jesu, du Hertzens-
Freud und Wonn, des Le-
bens: Brunn, du wahre
Sonn, dir gleichet nichts
auf dieser Erd. An dir ist,
was man je begehrt. Hal-
leluja.

3. Jesu, dein Lieb ist
mehr denn süß, nichts ist
darin, das einm verdriß:
viel tausendmahl ist, wie
ich sag, edler, als mans
ausprechen mag. Hall.

4. Jesu, du Quell der
Gütigkeit, du bist die Hoff-
nung unsrer Freud, ein
süßer Fluß und Gnaden-
Brunn, des Hertzens wä-
re Freud und Wonn. Hall.

5. Dein Lieb, o süßer
Jesu Christ, des Hertzens
beste Labung ist, sie machet
satt, doch ohn Verdruß, der
Hunger wächst im Ubers-
fluß. Halleluja.

6. O Jesu du Englische
Zier, wie süß den Ohren
klingst du mir, du Wun-
der: Honig in dem Mund,
kein bessern Truncck mein
Herz empfand. Hallel.

7. Jesu, du hohe Gütig-
keit, meins Hertzens: Lust
und süße Freud, du bist die
unbegreiflich Güt, dein
Lieb umfährt all mein
Gemüth. Halleluja.

8. Jesum lieb haben ist
sehr gut, wol dem, der sonst
nichts

nichts suchen thut. Mir selber will ich sterben ab, daß ich in ihm das Leben hab. Hallel.

9. Jesu, o meine Süßigkeit, du Trost der Seel, die zu dir schreyt, die heisse Thränen suchen dich, das Herz zu dir schreyt inniglich. Hallel.

10. Ja wo ich bin, um was Revier, so weit ich, JESUS wär bey mir, Freud, über Freud, wann ich ihn fund, selig, wenn ich ihn halten kunt. Hallel.

11. Was ich gesucht, das seh' ich nun; was ich begehrt, das hab ich schon für Lieb, o Jesu, bin ich schwach, mein Herz das flammt, und schreyt dir nach. Hallel.

12. Wer dich, o Jesu, als so liebt, der bleibt gewiß wol unbetrübt: nichts ist, das diese Lieb verzehr, sie wächet und brennt je länger je mehr. Hallel.

13. Jesu du Blum und Junofraun Sohn, du Lieb und unser Gnaden Thron dir sen Lob, Ehr, wie sichs geziemt. Dein Reich kein Ende nimmer nimt. Hal.

14. An dir mein Herz hat seine Lust, Herr, mein Begier ist dir bewußt, auf dich ist all mein Ruhm gestellt, Jesu, du Heiland aller Welt. Hallel.

15. Du Brunnquell der Barmherzigkeit, dein Glanz erstreckt sich weit und breit; der Traurigkeit Gewölck vertreib, das Licht der Glori bey uns bleib. Halleluja.

16. Dein Lob im Himmel hoch erklingt, kein Chorist, der nicht von dir singt: Jesus erfreut die ganze Welt, die er bey Gott zu Fried gestellt. Hallel.

17. Jesus in Fried regieren thut, der übertrifft alls zeitlich Gut, der Fried bewahr mein Herz und Sinn, so lang ich hier auf Erden bin. Hallel.

18. Und wann ich ende meinen Lauff, so hole mich zu ditzinauf, Jesu, daß ich da Fried und Freud, beedie genieß in Ewigkeit. Hallel.

19. Jesu, erhöre meine Bitt, Jesu, verschmäh mein Seuffzen nicht, Jesu, mein Hoffnung steht zu dir, o Jesu, Jesu hilf du mir. Halleluja.

68. Mel. Seelen-Bräutigam 2c.

Wer ist wol wie du, Jesu, süße Ruh? unter vielen außertöhrten, Leben derer, die verlohren und ihr Licht darzu, Jesu süße Ruh.

2. Leben, das den Tod, mich aus aller Noth zu erlösen, hat geschmecket, meine Schulden zu adecket, u. mich aus der Noth hat geführt zu Gott.

3. Glanz der Herrlichkeit! du bist vor der Zeit zum Erlöser uns geschicket, und in unser Fleisch versencket, in der Füll der Zeit, Glanz der Herrlichkeit.

4. Großer Sieges-Held! Tod, Sünd, Höll und Welt, alle Krafft des gro-
sen